

NATURSTEINE

GRANIT - MARMOR

Wir unterteilen die Vielfalt der Gesteine grob vereinfacht in 2 Kategorien:

Hartgestein = Granit

Das sind Tiefen- & Ergussgesteine wie Granit, Gneis, Syenit, Basalt usw.

Weichgestein = Marmor

Das sind Sediment- & Niederschlagsgesteine wie Marmor, Kalkstein, Travertin usw.

Granit

Bedingt durch den kristallinen Aufbau hat Granit im Allgemeinen ein ruhiges, ebenmässiges Aussehen. Handelt es sich um Gneis oder Migmatit (Granit, welcher vor der endgültigen Erstarrung durch gebirgsbildende Kräfte gefaltet, gepresst oder gewalzt wurde), so kann dieser auch attraktive Adern, Zeichnungen, Einschlüsse usw. aufweisen. Die Farben sind normalerweise kräftiger und markanter als bei Marmor. Granit ist beständig gegen Säuren, Laugen, Alkohol, Essig usw.

Marmor

Marmor-Gesteine gibt es in allen denkbaren Farbtönen, Strukturen, Texturen usw. Vom Aussehen her wirken sie eher wärmer und weicher als Granite. Hauptanteil der gesteinsbildenden Substanz ist in der Regel Kalziumkarbonat. Bei der Verwendung vom Marmor ist dem Umstand Rechnung zu tragen, dass Kalziumkarbonat durch Säuren (auch Fruchtsäuren) angegriffen wird.

Arbeitsplatten aus Granit

Jede Küchenabdeckung wird im Werk unseres Lieferanten Einzel angefertigt. Die Verwendung von Granit ist gegenüber Marmor beständiger gegen Säuren, Laugen Alkohol, Essig usw. Durch Farbton- & Texturschwankungen, verschieden verlaufenden Aderungen usw. können sich teilweise erhebliche Unterschiede von einer Abdeckung zur anderen ergeben. Naturstein muss unter Umständen bei losen Adern, Löchern oder durchgehend offenen Stichen mit geeigneten 2-Komponentenleimen gekittet werden. Solche Verkittungen, wenn nötig unterstützt durch Verklammerungen oder Armierungen, sind ein wesentlicher Bestandteil der Natursteinverarbeitung.

Materialeigenschaften

Homogenität

In der SIA-Norm 246 (Naturstein-Arbeiten) lautet Kapitel 4.21: „Nahezu alle Natursteine sind aus mannigfaltigen, in Gefüge, Härte und Farbe verschiedenartigen Stoffen zusammengesetzt. Sie bilden deshalb keine in sich geschlossene homogene Masse. Es kommen öfters sogenannte Lager, Stiche, Adern, Gläse, Salzlöcher usw. vor, die als in der Natur des Stoffes liegende Eigenheiten keineswegs eine Wertminderung darstellen, sofern die Weiterverarbeitung fachgerecht erfolgt.“

Farbton- und Strukturabweichungen

Wir bemühen uns, in Bezug auf Farbe, Struktur, Textur usw. möglichst typische Handmuster vorzulegen. Als Naturprodukt unterliegt Naturstein jedoch grossen Schwankungen. Um einen verbindlichen Eindruck zu erhalten, empfiehlt es sich, bei unserem Lieferanten grossformatige Platten einzusehen und auszuwählen.

PFLEGEHINWEIS GRANIT - MARMOR

Natursteine sind äusserst pflegeleicht. Da der Stein hygroskopisch ist, dringt Feuchtigkeit in ihn ein und verdunstet anschliessend ohne Bildung von Wasserflecken. Einige Sorten nehmen Fett auf. Um Fleckenbildung zu verhindern, werden diese werkseitig mit einem anorganischen Öl behandelt. Oftmals zeigt sich im Gebrauch, dass diese Platten nachgeölt werden sollten, wozu sich beispielsweise Nähmaschinenöl bestens eignet. Für die Unterhalts-Reinigung können alle auf dem Markt erhältlichen neutralen, rückstandsfreien Pflegemittel verwendet werden. Wir empfehlen FilaCleaner. Bei starker Verschmutzung oder für die periodische Reinigung empfehlen wir Fila PS/87. Natursteine werden durch intensiven Gebrauch eher schöner, da die Farben kräftiger und die Texturen kontrastreicher werden.

Fett- oder Oelflecken

Wir empfehlen Fila NoSpot für eine wirksame Entfernung von Fett- oder Oelflecken auf Cotto, Klinker, Naturstein, Granit, Steinagglomeraten, antikisiertem Marmor, Steinbrocken und Zement.

Organische Flecken

Wir empfehlen Fila SR/95 zur Beseitigung von farbigen, organischen Flecken wie Wein, Kaffee, Tee, Soft-Drinks usw.

KERAMISCHE PLATTEN

STEINGUT- & STEINZEUGPLATTEN GLASIERT

Glasierte Keramische Fliesen tragen einen Glasmantel auf der Oberfläche. Diese Glasur verleiht den Scherben Farbe, Dekor & Glanz und macht Wasserundurchlässig. Man unterscheidet zwischen Steingut- und Steinzeugfliesen. Steingut, mit einer Brenntemperatur von ca. 900-1100° wird nur für Wandbeläge eingesetzt. Steinzeug wird mit 1200-1300° höher als Steingut gebrannt und weist dadurch eine höhere Festigkeit und Härte auf. Somit sind Steinzeugfliesen als Boden- & Wandbelag einsetzbar. Bei bestimmten Glasuren treten Haarrisse auf, diese sogenannten Krakeleen stellen keinen Mangel dar, sondern bestimmen den optischen Reiz der Fliesen.

FEINSTEINZEUG

Vom Feinsteinzeug spricht man, wenn es sich um ein durchgefärbtes Material handelt. Es besteht aus natürlichen Rohstoffen wie Ton, Kaolin, Quarzsand und Feldspat. Die Fliesen werden mit ca. 1300° Celsius gebrannt und zu einem einzigen Körper verschmolzen. Feinsteinzeug ist extrem strapazierfähig und ist in verschiedenen Oberflächen (strukturiert – poliert) erhältlich. Zudem ist FSZ meistens kalibriert (geschnittene Kanten), dies ist wichtig für ein ebenmässiges, feines Fugenbild. Je nach Hersteller und Farb-/Dekorangebot wird Feinsteinzeug auch mit glasierter Oberfläche hergestellt. Diese sind in der Pflege nicht von Steingut/Steinzeugplatten zu unterscheiden.

PFLEGEHINWEIS GLASIERTE PLATTEN

Hier genügt klares Wasser und ein milder Neutralreiniger (zB. Filacleaner). Aggressive Reinigungs- & Scheuermittel sollten nicht verwendet werden.

PFLEGEHINWEIS FEINSTEINZEUG

Weniger ist mehr. Auch hier genügt klares Wasser mit wenig rückstandsfreiem Reinigungsmittel (zB. Filacleaner). Reinigungsmittel mit Laugen oder Wachs (Schmierseife) nicht verwenden. Diese bilden einen Film auf der Oberfläche der Platten. Diese Schicht könnte jedoch mit einem speziellen Reinigungsmittel (zB. Fila PS/87) rückstandslos entfernt werden. Zementschleier (Rückstand vom Fugenmaterial) wird mit einem Zementschleierentferner (Säure, zB.Fila Deterdek) entfernt.

PFLEGEHINWEIS FUGEN

Grundsätzlich gilt, Fugen immer Vornetzen. Danach Fugenreinigungsmittel (zB. Fila Fuganet) auftragen, einwirken lassen und mit klarem Wasser nachspülen. Nicht scheuern.

Weitere Pflegemittel und Informationen dazu finden sie auf www.filachim.com/de

PARKETT / HOLZBÖDEN

NATURPRODUKT HOLZ

Holz zieht sich bei trockener Luft zusammen und dehnt sich bei feuchter Luft aus, je nach Holzart mehr oder weniger. Im Winter während der Heizperiode kann Parkett daher naturgemäss kleine Fugen bekommen, weil die Luft deutlich trockener ist. Sie können dem entgegenwirken (und gleichzeitig etwas für das Wohlbefinden der Familie tun), wenn sie während der Heizperiode mit einem Luftbefeuchter auf ein Raumklima von mindestens 40% Luftfeuchtigkeit achten.

Versiegelte Oberfläche (lackiert)

Diese Oberfläche wurde in der Fabrik oder auf der Baustelle geschliffen & versiegelt. Sie ist widerstandsfähig gegen Wasser, Wein, Bier, Tee- & Kaffeeflecken, ist leicht zu reinigen und hat eine schön gleichmässige Versiegelungsoberfläche.

1- bis 2mal den Boden, vor allem die stark beanspruchten Stellen, mit handelsüblichem Wachspflege- & Reinigungsmittel behandeln.

Werkgeölte Oberfläche (UV-gehärtet)

Die Versiegelung mit Hartwachsöl-System wird im Parkettwerk gemacht. Die Oberfläche ist widerstandsfähig gegen Wasser, Wein, Bier, Tee und Kaffeeflecken. Für die Unterhaltspflege hin und wieder den Boden, vor allem die stark beanspruchten Stellen, mit handelsüblichem Wachspflege- & Reinigungsmittel behandeln..

PFLEGE VERSIEGELTE & WERKGEÖLTE OBERFLÄCHE

Laufende Reinigung mit Mop, Staubwischer oder Staubsauger. Bei Bedarf mit leicht feuchten Lappen, allenfalls mit handelsüblichem Parketreinigungsmittel, wischen.

Bauseitig geölt (offenporig)

Das Holzbodenöl wird nach der Parkettverlegung aufgetragen. Es dringt porontief ins Holz ein, kristallisiert dort aus, macht das Holz sehr hart und wirkt während Jahren von innen heraus. Erste örtliche Nachöllung nach 6-8 Wochen wird empfohlen. Ca. 1-2x pro Jahr Unterhaltspflege bei begangenen Flächen.

PFLEGE BAUSEITIG GEÖLTE OBERFLÄCHE

Laufende Reinigung mit Mop, Staubwischer oder Staubsauger. Bei Bedarf mit leicht feuchtem Lappen (Holzbodenseife sollte dem Wischwasser beigemischt werden) reinigen. Keine Mikrofasertücher, Wischgeräte für bauseitig geölte Parkettböden verwenden.

ALLGEMEINE PFLEGEHINWEISE PARKETT

Keine Dampfreinigungsgeräte für Parkettböden verwenden.

Alle Parkettarten lassen sich nach Jahren neu schleifen & versiegeln oder ölen.

Flecken können sehr vorsichtig mit Reinbezin oder Spiritus entfernt werden.

STEINDEKORWÄNDE

Die Steindekor-Paneelen sind 100% mineralische (Element aus Gipszementplatten, Deckfarben mit Dispersionsfarben). Es werden keine giftigen Polyester, keine Kunstfasern oder andere künstliche Stoffe verwendet. Steindekorwände sind für Allergiker und auch im Lebensmittel- und Restaurantbereich geeignet.

PFLEGEHINWEIS STEINDEKORWÄNDE

Wo der Staubwedel nicht ausreicht, können Haushaltsreiniger angewendet werden. Bitte keine scheuernden Reinigungsmittel, Lappen oder Bürsten verwenden. Fettlösende Haushaltsreiniger sind für Fett-/Ölflecken zB im Küchenbereich unbedenklich einsetzbar.

PFLEGEHINWEISE MÖBEL/FRONTEN

ALLGEMEIN

Unabhängig vom Material, ob es sich also um Holz, Kunststoff oder Lack handelt, dürfen keine scharfen Reinigungsmittel verwendet werden. Zu scharfen Reinigungsmitteln gehören u. a. solche, die einen hohen Säureanteil enthalten oder selbstreinigende Wirkungen versprechen bzw. eine scheuernde Wirkung zeigen. Daneben sind Reinigungsmittel mit leichtflüchtigen Lösungsmitteln, darunter auch Glasreiniger, nicht zu empfehlen. Die Oberflächenbeschichtung der Fronten kann angegriffen werden und langfristige Schäden verursachen. Bitte verwenden Sie keine Möbelpolituren oder Wachse, da diese ungeeignete Lösungsmittel enthalten können und einen schmutzbringenden Film erzeugen. Die Oberflächen der Möbel sollten nicht mit Dampfreinigern behandelt werden. Scheuernde Putzlappen sind zu vermeiden, dazu zählt auch die Rückseite eines haushaltsüblichen Abwaschschwammes, weil dadurch Kratzer verursacht werden. Alle Flächen werden generell vollflächig und nur mit nicht scheuernden Haushaltsreinigern unter Zugabe von Wasser gereinigt. Fleckenrückstände können mit einer heißen Schmierseifenlösung unter Zuhilfenahme einer Spülen- oder Handwaschbürste, sogenannte Nagelbürste, abgebürstet werden. Anschließend die Seifenreste mit lauwarmen Wasser abwaschen und mit einem Tuch, optimal ist ein Fensterleder, trockenreiben um Schlierenbildungen zu verhindern.

Kunstharz-Fronten

Für die Reinigung dieser Produkte genügt eine warme, schwache Seifenlauge mit einem handelsüblichen, nicht scheuernden Reinigungsmittel. Ebenso eignet sich für die Reinigung auch Wasser mit Spiritus. Anschließend sollte man mit einem Tuch alles trockenreiben, um Schlierenbildungen zu verhindern.

Schichtstoff-Fronten

Dabei ist besonders auf den Verschmutzungsgrad zu achten. Bei leichten Verschmutzungen ist es ausreichend, mit einem feuchten, weichen Tuch die Oberfläche abzuwischen und diese danach trocken zu reiben. Eine weiche Bürste und eine Mischung aus Wasser und Haushaltsreiniger kommen bei stärkeren Verschmutzungen zum Einsatz. Bei hartnäckigen Verschmutzungen helfen verdünnter Spiritus oder Waschbenzin. Ihr Wasser ist kalkhaltig und es gibt unschöne Ränder? In dem Fall können Sie getrost auf die altbewährten Reiniger wie Essig oder Essig-Essenz zurückgreifen. Sie helfen dabei, die Schichtstoff-Front wieder in altbewährtem Glanz erstrahlen zu lassen. Eine professionelle Reinigung ihrer Küche schließt mit einer Nachbehandlung mit einem milden Haushaltsreiniger ab. Das Trockenreiben versteht sich dabei von selbst.

Lack-Fronten matt & glanz

Bei der Oberfläche des lackierten Materials können durch Behandlung mit lösungsmittelhaltigen Reinigern Spannungen auftreten, die zu einer feinen Rissbildung führen. Reinigen Sie diese Fronten deshalb nur mit Seifenwasser und einem weichen Tuch (nicht Microfaser). Feine Kratzer können von Profis mit Autopolitur wegpoliert werden.

Echtholz-Fronten & Möbel

Die Pflegeleichtigkeit von Holz zeigt sich auch in der Reinigung. Es reicht aus, die Holzteile mit einem feuchten und weichen Tuch in Maserrichtung und ohne Druck zu wischen. Anschließendes Trockenreiben wird unbedingt empfohlen. Fettrückstände können mit einem milden Seifenwasser entfernt werden. Farbabweichungen an Holzoberflächen sind natürlich und stellen keinen Reklamationsgrund dar.

Edelstahloberflächen

Bei Edelstahloberflächen empfiehlt sich der Gebrauch von speziellen Reinigungs- und Pflegemitteln (diese sind auch bei uns erhältlich) oder mit Zitronenstein. Bitte beachten Sie hier die Benutzungshinweise des Pflegemittelherstellers.

Spülen aus Edelstahl

Die tägliche Pflege mit handelsüblichen Spülmitteln und speziellen Pflegemitteln verleiht Ihrer Spüle einen seidenmatten Glanz und eine Oberfläche, die Wasser abperlen lässt. Beim ersten Gebrauch zeigen sich auf der hochreinen Oberfläche leichte Kratzspuren. Die seidenmatte Oberfläche entsteht erst nach 2-4 Wochen.

Griffe

Nickelhaltige Oberflächen reagieren empfindlich auf Essig- und Zitronensäure. Die Reinigung kann mit haushaltsüblichem Geschirrspülmittel erfolgen. Aluminium-, Chrom- und goldfarbene Griffe haben einen Oberflächenüberzug, der durch zu scharfe Reinigungsmittel beschädigt werden kann. Die Folge ist eine Verfärbung des Griffes.

Arbeitsplatten

Hochdruck-Schichtstoffplatten (HPL) brauchen wegen ihrer widerstandsfähigen und hygienischen dichten Oberfläche keine besondere Pflege. Das gilt in der Regel auch für alle strukturierten Oberflächen. Pflegemittel sind überflüssig. Möbelpolituren und wachshaltige Reinigungsmittel füllen die Poren der strukturierten Oberflächen und können sich so mit der Zeit zu einer klebrigen, unschönen und schmutzbindenden Schicht entwickeln; sie dürfen deshalb nicht verwendet werden. Die HPL - Oberfläche soll zwar regelmäßig gereinigt werden, aber mit schonenden Mitteln. Bei besonders starken Verschmutzungen können spezielle Reinigungsmittel notwendig werden, die ätzend, lösungsmittelhaltig oder brennbar sind. Hier sollten sie unbedingt die Gebrauchsanleitung lesen und die Räume ausreichend belüften. Auf keinen Fall aber sollten zur Reinigung scheuernde oder schleifende Reinigungsmittel (Scheuerpulver, Stahlwolle) verwendet werden. Die Arbeitsplatten – Eckverbindung, also der Teil, an dem zwei Arbeitsplatten aneinander stoßen, ist zwar wasserdicht verleimt und versiegelt, es kann jedoch stehendes Wasser eindringen. Achten Sie darauf, Flüssigkeiten sofort von der Fuge zu entfernen und auch keine feuchten Lappen auf der Fuge liegen lassen. Besonders das Abstellen von elektrischen Geräten, wie Kaffeemaschinen, Wasserkochern und Toaster, kann sich negativ auf die Arbeitsplatte auswirken. Die Fuge wird größeren Belastungen ausgesetzt, was zu Schäden führen kann. Die Unterseite der Arbeitsplatte ist durch eine besondere Beschichtung versiegelt. Extreme Belastungen, wie z. B. durch Dampf über Geschirrspülmaschinen, können diese

Beschichtung verletzen. Achten Sie gemäß Herstellerempfehlung darauf, den Geschirrspüler nach Ablauf noch ca. 1 Stunde geschlossen zu halten, damit der Dampf nicht direkt auf die Arbeitsplatte trifft. Küchenarbeitsplatten sind sehr widerstandsfähig, jedoch nur bis zu einem bestimmten Temperaturbereich. Belasten Sie Ihre Arbeitsplatten nicht durch heiße Töpfe oder Ähnliches. Für das Schneiden mit Messern wird dringend empfohlen, eine Unterlage zu benutzen, z. B. ein Holzbrett.

Glasarbeitsplatten

Leichte Verschmutzungen mit angefeuchtem Mikrofaser- oder Fenstertuch entfernen. Wird das Tuch nur leicht angefeuchtet, ist ein Nachwischen in der Regel nicht notwendig. Fingerabdrücke und leichte Fettsuren können durch das Aufsprühen von Glasreiniger mit haushaltsüblichen Mitteln, wie zum Beispiel Essigreiniger leicht entfernt werden.

Massive fettige Verkrustungen zum Beispiel im Kochbereich sollten mit einem wenig abrasiven Schwamm (Badezimmerschwamm – blaue Seite), Wasser und haushaltsüblichen Reiniger, zum Beispiel Geschirrspülmittel oder Allzweckreiniger entfernt und anschließend nachgetrocknet werden. Bei besonders hartnäckigen, eingetrockneten Verschmutzungen kann ein unter leichtem Druck aufgetragener Ceranfeld – Reiniger in Verbindung mit den oben genannten Reinigungsmethoden angewandt werden. (Bitte nur Markenmittel mit geringer Abrasivität verwenden.)

Natursteinarbeitsplatten

Siehe Pflegehinweis Granit - Marmor

SPEZIALMODELL „BORRETSCH“ LINOLEUM VON ELBAU

Die heutigen Linoleum Beläge haben eine einzigartig starke Oberflächen-Vergütung. Diese vereinfacht und vergünstigt die Reinigung und vermindert das Verschmutzen.

PFLEGEHINWEIS LINOLEUM

Erstreinigung

Die Linoleumfronten werden vom Hersteller vorgereinigt ausgeliefert. Für die weitere Pflege wird eine Probefläche des empfohlenen Mittels „Palmatol“ beigelegt.

Laufende Reinigung / Zwischenreinigung

1. Täglicher Unterhalt mit einem leicht feuchten Baumwolltuch (kein Mikrofaser- oder Fenstertuch), eventuell unter Zuhilfenahme milden Lösung eines PH-neutralen Allzweckreinigers.
2. Periodisch kann die Lino-Oberfläche wie bei der Erstpflege mit „Palmatol“ nachbehandelt werden.

Intensive Reinigung

1. Die gesamte Lino-Oberfläche mit einer Lösung aus Wasser und einem PH-neutralen Allzweckreiniger oder Palmatol-Mischung befeuchten und für einige Minuten gleichmässig feucht halten. Hierbei mit einem nicht kratzenden Reinigungs-Pad kreisend bearbeiten.
 2. Mit einem Gummiwischer (Fensterreinigungsgerät) die Lino-Oberfläche trocknen und die Schmutzflotte mit einem gut saugenden Tuch aufnehmen.
 3. Die Oberfläche ein- bis zweimal mit sauberem Wasser gründlich nachspülen, um letzte Schmutzreste zu lösen.
 4. Erneut unter Zuhilfenahme eines Fensterreinigers die Lino-Oberfläche trocken wischen. Die Schmutzflotte mit einem sauberen Tuch aufnehmen. Anschliessend die Oberfläche mit „Palmatol“ nachbehandeln.
- Ein neuer Schutzfilm ist das Resultat.

Anmerkungen

Flecken, im Speziellen verschüttete Flüssigkeiten (Kaffee, Tee, Wein usw.) sofort von der Lino-Oberfläche entfernen, um die Einwirkung in das Material zu verhindern. Niemals Schmierseife oder andere stark alkalische Reinigungsmittel verwenden, da diese zu Schäden führen können.

ALLGEMEINE HINWEISE

- Glanzoberflächen grundsätzlich nicht mit Mikrofaser reinigen
- Schmutz nie liegen lassen
- Immer die Herstellerangaben auf den Gebinden beachten.
- Reinigungsmittel sowie Oberflächenbehandlungen können die Optik eines Belages verändern. Unterdies vorgängig Produkt-Anforderungen prüfen & an sichtbarer Stelle testen.
- Filzgleiter unter Möbeln, Tisch und Stuhlbeinen vermeiden Kratzer auf Böden.

Diese technischen Informationen erfolgen nach unserem besten Wissen, jedoch ohne Gewähr.

ideaCenter AG, Oberwilstrasse 3, CH – 3253 Schnotteil

Download auf: www.ideacenter.ch

032 351 60 80

November 2010